

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für Wildbad und Umgebung.

— Vierundzwanzigster Jahrgang. —

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Abonnementspreis mit dem jeden Samstag erscheinenden **Illustrirten Sonntags-Blatt** in Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{S} ; durch die Post bezogen im Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} vierteljährlich. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum für Wildbad 8 \mathcal{S} , für auswärts 10 \mathcal{S} .

Nro. 44.

Samstag, den 2. Juni

1888

Zum **Abonnement** auf die „Wildbader Chronik“ mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ für die Monate

Juni und Juli

laden wir hiemit die verehrl. Einwohner von Wildbad und Umgebung freundlichst ein — Der Abonnementspreis beträgt **80 Pfg.**

Inserate haben in der „Wildbader Chronik“, als dem **ältesten** und **beliebtesten** Blatt von Wildbad und Umgebung, unbefristet den **größten Erfolg** und werden die dreispaltige Zeile für hier nur mit **8 Pf.**, für auswärts mit **10 Pfg.** berechnet. — Bei Wiederholungen sichern wir hohen **Rabatt** zu.

Hochachtungsvoll

Redaktion und Verlag

der „Wildbader Chronik.“

Aus dem neuen bürgerlichen Gesetzbuch.

Schuldübernahme. Durch Vertrag zwischen dem Gläubiger und einem Dritten, oder zwischen dem Schuldner und einem Dritten, kann letzterer in die Schuld eintreten und hört der seitherige Schuldner auf, Schuldner zu sein. Die Genehmigung des Gläubigers ist erforderlich. Der Schuldübernehmer kann dem Gläubiger keine Einreden entgegenstellen, welche eine ausschließliche Beziehung auf die Person des bisherigen Schuldners haben. Der Bürge wird bei Uebernahme der Schuld durch einen Dritten befreit, wenn er sich nicht ohne Rücksicht auf die Person des Schuldners verbürgt hatte. Uebernimmt jemand durch Vertrag das ganze gegenwärtige Vermögen eines anderen, so haftet er dessen Gläubigern für die zur Zeit der Vertragsschließung vorhandenen Schulden, jedoch nicht über den Wert des Aktivvermögens hinaus. Eine solche Haftung kann durch Vertrag nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden.

Schuldverhältnisse mit einer Mehrheit von Gläubigern oder Schuldnern. Ist die Leistung teilbar, so hat jeder Gläubiger nur einen gleichen Teil zu fordern, jeder Schuldner nur einen gleichen Teil zu leisten. Ein Gesamtschuldverhältnis liegt vor, wo jeder Gläubiger die ganze Leistung zu fordern berechtigt, jeder Schuldner die ganze Leistung zu bewirken verpflichtet ist. Die Ausdrücke „Alle für Einen und Einer für Alle“, „zu ungeteilter Hand“, „samt und sonders“, „correal“ bezeichnen ein Gesamtschuldverhältnis. Sind mehrere Gesamtschuldner vorhanden, so kann der Gläubiger nach seiner Wahl von allen Schuldnern oder von einem

die ganze Leistung oder einen Teil fordern, auch seine Wahl bis zur Befriedigung ändern. Für ein Verschulden eines haften die übrigen Gesamtgläubiger oder Schuldner nicht, Kündigung oder Mahnung oder Verzug eines Gläubigers wirkt nicht auf die übrigen, ebenso nicht die einem Schuldner gegenüber erfolgte Kündigung oder Mahnung gegen die übrigen Schuldner. Die an einen Gesamtgläubiger und von einem Gesamtschuldner geschehene Erfüllung wirkt auch gegen die Uebrigen. Die gegen einen Gesamtgläubiger und die für einen Gesamtschuldner eingetretene Verjährung wirkt nicht gegen die übrigen Gesamtgläubiger und nicht für die übrigen Gesamtschuldner. Im Verhältnis unter einander gelten die Gesamtgläubiger als zu gleichen Anteilen berechtigt, die Schuldner als zu gleichen Anteilen verpflichtet. Haben mehrere Gläubiger eine unteilbare Leistung zu fordern, so darf der Schuldner nur an alle Gläubiger gemeinschaftlich leisten, jeder Schuldner ist zur Leistung des Ganzen verpflichtet.

Schuldverhältnisse aus Rechtsgeschäften unter Lebenden. Einseitiges Versprechen. Ein nicht angenommenes Verprechen ist unverbindlich, sofern nicht das Gesetz ein Anderes bestimmt.

Gegenstand der Verträge. Ein Vertrag ist nichtig, wenn er auf eine unmögliche, verbotene oder gegen die guten Sitten verstoßende Leistung gerichtet ist. Hat der eine Vertragsschließende die Unmöglichkeit gekannt, so haftet er dem Anderen für Schadenersatz; kannte oder mußte der Andere die Unmöglichkeit auch kennen, so fällt diese Haftung weg. Der über die Erbschaft eines Dritten oder über einen Teil einer solchen Erbschaft vor dem Tod des Erblassers geschlossene Vertrag ist nichtig; dasselbe gilt von Verträgen über Vermächtnisse oder Anspruch auf einen Pflichtteil. Der Vertrag, durch welchen jemand sein ganzes gegenwärtiges Vermögen, oder einen Bruchteil desselben einem Anderen zu übertragen, oder den Nießbrauch daran zu bestellen sich verpflichtet, bedarf der gerichtlichen oder notariellen Form, ein solcher Vertrag über ein zukünftiges Vermögen ist nichtig. Verträge über Grundstücke bedürfen der gerichtlichen oder notariellen Form. Ein ohne diese Form abgeschlossener Vertrag erlangt durch Eintragung des Erwerbers ins Grundbuch nach seinem ganzen Inhalt Gültigkeit. Ist für eine Leistung eine nicht bestimmt festgesetzte Gegenleistung bedungen, so ist die Bestimmung der Größe dem billigen Ermessen desjenigen überlassen, welchem die Gegenleistung gebührt. Die einem Dritten überlassene Bestimmung der Leistung ist unwiderruflich getroffen, wenn sie gegenüber einem der Vertragsschließenden erklärt ist. Kann oder will der Dritte die Bestimmung

nicht treffen, so ist der Vertrag unwirksam. Wird die Bestimmung durch einen Dritten von einem Teil nicht als billig anerkannt, so erfolgt die Entscheidung durch Urteil. Eine im Voraus getroffene Abrede, daß fällig werdende Zinsen im Nichtzahlungsfall wieder Zinsen tragen sollen, ist nichtig.

Württemberg.

Stuttgart. Die vorbereitenden Arbeiten des Komites für das am 20., 21. und 22. Juni stattfindende zweite große Musikfest sind nunmehr bis auf die letzten Einzelheiten gethan, die Mitwirkung einer großen Reihe auswärtiger Gäste, wie der Besuch zahlreicher Ehrengäste sind gesichert. Die Nachfrage nach Plätzen ist besonders von auswärts eine über Erwarten lebhaft. Besondere Anerkennung und Dank haben sich die Herren Besitzer der Hotels „Marquardt“, „Royal“ und „Silber“ dadurch erworben, daß sie, wie bereits vor drei Jahren, so auch diesmal, sich bereit erklärten, die Mitglieder auswärtiger Kapellen, welche zur Verstärkung des Orchesters herbeigezogen werden, über die Festtage als Gäste aufzunehmen.

Tübingen, 29. Mai. Regierungsbaumeister A. Kaz aus Ludwigsburg wurde für eine Abhandlung „über Zentral- und Kuppelbauten der Renaissance in Italien“ zum Dr. philos. promovirt.

Schramberg, 30. Mai. Ein gräßliches Brandunglück ereignete sich am gestrigen Mittwoch Abend auf dem etwa 1 Stunde von hier entfernten Friedrichsberg, Gemeinde Hardt. Gegen 1/2 10 Uhr brach auf bis jetzt unbekannter Weise bei dem Landw. Ferd. Ganter Feuer aus, welches mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß in Zeit von 2 Stunden das ganze große Bauernhaus eingäschert wurde. Leider sind auch 8 Menschenleben zu beklagen: die Ehefrau des Ganter und deren 6 Kinder, sowie eine 22jährige Magd. Gegen 10 Uhr erschien die Hardter Feuerwehr, konnte aber weiter nicht mehr thun, als das etwa 60 m entfernte Nachbarhaus schützen.

Eslingen, 29. Mai. Die „Egl. Stg.“ schreibt: Daß die Dohle (Monedula turrium) ein Raubvogel ist, der nicht bloß in Gärten schädlich wird, beweist folgender Vorfall. In voriger Woche bemerkte ein Taubenzüchter hier, daß eine Dohle in seinen Taubenschlag eingedrungen und sämtliche, auch die Bruttauben, daraus verschreckt hatte. Rasch schloß er von unten den Schlag, bis er jedoch hinaufkam, hatte der freche Eindringling bereits durch etliche Schnabelhiebe einem halbflüggen jungen Täubchen den Garaus gemacht. Durch schnelles sumarisches Verfahren wurde dem Räuber sofort von ihm der Kragen umgedreht. Darum — Tod den Dohlen!!

— Im alten Städtchen **Waiblingen**, das einstens den Gibellinen seinen Namen gegeben hat, hat in den letzten Tagen eine interessante goldene Hochzeitsfeier stattgefunden. Inspector **Bräuninger**, der Schwiegervater des in weiten Kreisen bekannten Pfarrers **Blumhardt** von Boll, feierte im Kreise zahlreicher Kinder, Enkel und Urenkel dieses schöne Fest. 14 Söhne und Töchter und 80 Enkel und Urenkel begleiteten das Jubelpaar, von denen der Jubilar 78, die Jubilarin 69 Jahre zählt und die Beide sich der besten Gesundheit erfreuen, im feierlichen Zug in die Kirche, wo Pfarrer **Blumhardt** und Prälat von Bührer sie in erhebenden Ansprachen begrüßten. Nach der kirchlichen Feier vereinigten sich die Angehörigen zu einem Familienfest. Die Armen der Stadt wurden reichlich dabei bedacht.

Gmünd, 31. Mai. Heute Nacht brannte das Nebenhaus des Fabrikanten **Gloß** in der Franziskanergasse ab. Das Feuer griff so rasch um sich, daß sämtliche Mobiliten verbrannten und der Mieter mit seinen 5 Kindern mit knapper Not das Leben rettete.

Waldee, 28. Mai. Ertrunken ist in Michelwinnenden das dreijährige Töchterchen des **Müllers B.** in dessen Wahlweiser. Der Jammer der Eltern ist groß.

Rundschau.

Baden, 30. Mai. Ihre Majestät die Kaiserin-Königin **Augusta** sind nebst hohem Gefolge, dem Reiseprogramm gemäß, gestern Abend 11 Uhr mit Extrazug von Berlin kommend hier eingetroffen und haben, wie gewohnt, im **Mesmer'schen** Hause Allerhöchst Ihre Absteigequartier genommen. Ihre Majestät haben bereits heute früh eine Promenade unternommen und werden Allerhöchst Ihre gewohnte Frühjahrs-Kur demnächst wieder beginnen.

Strasbourg, 31. Mai. Der unter der Anschuldigung des Landverrates seit vier Monaten verhaftete Apotheker **Girard** aus Schirmeck ist ohne Kautionshinterlage in Freiheit gesetzt worden.

Köln, 28. Mai. „Kein Rasierer mehr, unfehlbares Mittel, den Rasierer entbehrlich zu machen, erhält man gegen Einsendung von 20 Pfg.“ Diese Annonce, welche vor kurzem in vielen Zeitungen stand, lockte auch hier selbst einige Leute an. Die Antwort, die sie erhielten, lautete: „Lassen Sie wachsen, was wächst, und Sie brauchen keinen Rasierer.“ Wie viele Zwanzigpfennigstücke mag der Schwindler wohl erhalten haben?

Frankfurt, 30. Mai. Der Führer der Zentrumsparthei, **Windthorst**, feierte gestern das Fest seiner goldenen Hochzeit. **Windthorst** ist am 17. Januar 1812 geboren und hat somit das 76. Lebensjahr überschritten.

Coblenz, 30. Mai. Herr **Philipp Lang** aus Frankfurt, ein geborener Coblenzer, machte am Sonntag die Reise von Frankfurt nach Coblenz via Bingen auf dem Zweirad in 7 Stunden 25 Minuten.

Berlin, 30. Mai. Die „**Voss'sche Zeitung**“ erfährt, Professor **Birchow** habe nach genauer sorgfältigster Besichtigung des Halses des Kaisers feststellen können, daß die Drüsen vollständig gesund seien, was für den ganzen Stand der Krankheit sehr wichtig sei. Ueberhaupt habe **Birchow** sich sehr befriedigt über den von ihm gewonnenen Befund ausgesprochen.

Berlin, 30. Mai. Bei dem Unfall am Kgl. Schauspielhause wurde ein Zimmermann gerettet, welcher aus der Höhe von 40 Fuß mit einem Brett in der Hand herabstürzte; er kam dabei auf die Füße zu stehen und während das Brett durch fallende Balken zersplittert wurde, blieb der Mann selbst unverletzt. Die Kaiserin **Augusta** hat auf die

Runde von dem Unglücksfall sofort an Geheimrat Prof. Dr. v. **Bergmann** 50 Flaschen Wein und verschiedene andere Erfrischungen für die in der Klinik befindlichen Verunglückten gesandt. — Die Teilnahme des Kaisers an dem schweren Bauunglück bekundet sich darin, daß er den Geheimrat v. **Bergmann** am Dienstag vormittag telegraphisch aufforderte, ihm über das Befinden der Verunglückten Bericht zu erstatten. Herr v. **Bergmann** ist, nach der „**Nat.-Z.**“, diesem Befehle sofort nachgekommen und hat ebenfalls auf telegraphischem Wege in obigem günstigen Sinne berichtet.

Berlin, 31. Mai. Der Reichsanw. meldet: Die Regierungen sind vom Landwirtschaftsminister **Lucius** angewiesen worden, dem asiatischen Steppenpflanz auf dem forstfiskalischen Jagdgebiet vollständige Schonung zu Teil werden zu lassen und auch dahin zu wirken, daß die Schonung thunlichst auf den sonstigen Jagdgebieten gehandhabt werde.

Berlin, 31. Mai. Um einen allzu großen Andrang bei der Landung des Kaisers in Potsdam zu vermeiden, sind daselbst Vorbereitungen zur Landung an mehreren Stellen getroffen. Das nächste Bulletin über das Befinden des Kaisers wird, falls alles günstig verläuft, nächsten Montags erscheinen. (Fr. Z.)

Prag, 28. Mai. Einer Duzer Meldung der „**Bohemia**“ zufolge wurde in der Neuanlage des **Nelsonschachtes** bei **Neudorf** eine Wasser führende Ader angeschlagen. Bis Samstag, 7 Uhr abends, soll das Wasser 18 Meter hoch gestiegen sein. Die Neuanlage des inunbirteten Giselawerkes hat bereits mit der Förderung begonnen.

Paris, 20. Mai. Die Gesellschaft der Ostbahn kündigt laut „**Fr. Z.**“ an, daß vom 30. Mai an Reisende die Grenze **Elfaß-Lothringens** nur mit einem Paß überschreiten können, der von der Pariser deutschen Botschaft visiert ist, macht aber darauf aufmerksam, daß nach der Schweiz, Oestreich und Italien Reisende vom 30. Mai ab den Weg durch das Elfaß vermeiden können, indem sie über **Delle** mit dem Sitzab 9 Uhr 35 M. morgens oder den Postzügen 4 Uhr 50 M. und 7 Uhr 30 M. abends fahren. Sie kündigt gleichzeitig an, daß diese Züge beschleunigt werden sollen, ferner, daß eine Sitzzugverbindung zwischen England und der Schweiz von jetzt an über **Delle** geleitet wird und die diese Verbindung benützenden Reisenden alle Paßförmlichkeiten vermeiden.

Mailand, 30. Mai. Die Genesung des Kaisers von Brasilien schreitet günstig fort. Derselbe wird wahrscheinlich am 1. Juni nach **Aix-les-Bains** abreisen.

— Im **Versaßamte zu Livorno** ist ein großer Betrug entdeckt worden. Eine mit 200 000 Lire beliehene ungeheure Partie **Edelforallen** in Säden wurde bei einer Revision als fast ganz wertloses Material befunden. Die Partie war seit 1881 beliehen und es wurden die Zinsen halbjährlich mit großer Pünktlichkeit bezahlt. Die Entdeckung erfolgte in Folge anonymen Briefe, und drei Beamte des **Versaßamtes** wurden als des Betrages mitverdächtig verhaftet. Einer derselben, welcher die Waare im Jahre 1881 für 350 000 Lire wert erklärt hatte, hat seine Schuld bereits eingestanden. Auch der Kaufmann, der den Posten in **Versaß** gegeben hat, **Asquino** mit Namen, wurde verhaftet, er behauptet jedoch, die Korallen seien echt gewesen und müßten im **Versaßamte** umgetauscht worden sein.

Newyork, 29. Mai. Durch eine **Gasalin-Explosion** in einem Warenmagazin zu **Fredrick (Maryland)** wurden 12 Personen getötet, 75 verletzt, darunter viele lebensgefährlich.

Hiesiges.

Wildbad, 1. Juni. Ihre Königl. Hoh. der Großherzog und die Großherzogin von Baden trafen heute Nachmittag 4 Uhr 15 von Karlsruhe kommend hier ein. Höchstdieselben statten Ihrer Hoheit der Herzogin von Sachsen-Coburg-Gotha, Schwester des Großherzogs, einen Besuch ab, machten hierauf eine Spazierfahrt thalauwärts nach der Großen Tanne, Enzklösterle, und nahmen nach der Rückkehr von da im Kgl. Bad-Hôtel ein Diner ein. Abends 8 Uhr 15 fuhren die Hohen Herrschaften wieder nach Karlsruhe zurück. — Den vorhergehenden Tag, nachm. 4 Uhr 15 ist Se. Großh. Hoheit Prinz **Karl** von Baden mit Gemahlin und Sohn, **Graf Friedr. v. Rhena** zu einem Besuch hier eingetroffen, nahmen im K. Bad-Hôtel ein Diner ein, besichtigten die Stadt und die K. Anlagen und kehrten Abends 8 Uhr 15 wieder nach Karlsruhe zurück.

Litterarisches.

Nr. 294 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „**Fürs Haus**“ (vierteljährlich nur 1 Mark) enthält:

Wochenspruch:

Was vergangen, kehrt nicht wieder!

Aber, ging es leuchtend nieder,

Leuchtet's lange noch zurück.

Gedicht (**Wartburg-Balladen**). 1. Der Schmied von **Kuhla** O selig, o selig ein Kind noch zu sein. Ist unsere Zeit poesieflos? Vom Scheuern und Putzen. Essig und Salz (Fortsetzung). Herrn **Lehmanns** Schrecken (Erzählung). Lohndienerinnen oder Lohndiener? Freiwillige Krankenschwestern, „Schwestern vom roten Kreuze.“ Ringelreigen **Fuchs** und **Rüchlein**. Haushaltungs-Schulen für Mädchen. **Riffige Zunge**. Darmtatarth, der schon jahrelang währt. Nachtrag zu „meinen Erfahrungen beim Scharlachfieber“. Erbrechen. Stellung der Ausländer. Prüfen der Ware. Abgenutzte Bügeldecken wieder tauglich zu machen. Schutz vor **Akerschneden**. Obstbäume zu begießen. Verwendung von **Asche** im Garten. **Rosenstäbe** vor dem **Verfaulen** zu schützen. **Schwarzwerden** der alten **Kartoffeln** zu verhüten. **Champagner fürs Haus**. Vortreffliches **Beefsteak**. Aus Fett gebadene **Kartoffeln**. Gemischter **Sauerampfer-Gemüse**. Reicher süddeutscher **Küchenzettel**, **Rästel**, **Auflösung des Rästels** in Nr. 291. **Fernsprecher**. **Echo**. Aus allen **Däten**. **Briefkasten** der **Schriftleitung**. **Anzeigen**.

Vermischtes.

— Ein alter indischer **Hindu** hat aus den Sternen prophezeit, daß Kaiser **Friedrich** noch zehn Jahre leben und regieren werde. Die Prophezeiung ist der Königin **Viktoria** von England geschickt worden, um ihr eine Freude zu machen.

(Bestes Mittel) **Lieutenant v. A.**: Herr Kamerad sehen ja sehr verstimmt aus. **v. B.**: Kolossal geärgert heute. **v. A.**: Gegen **Aerger** famoseres Mittel, befehle mich einige Augenblicke in **Spiegel**, **Aerger** verschwunden.

(Aus der **Instruktionsstunde**.) **Unteroffizier**: **Musketier Huber**, was geschieht, wenn der Herr Major ins **Mannschaftszimmer** tritt? **Musketier Huber**: Er schimpft!

Unseren Lesern empfehlen wir als die beste Bezugsquelle für eis. **Gartenmöbel**, fertige billige **Gartenhäuser**, **Waschmangen**, **Waschringmaschinen**, eis. **Bettstellen** etc. die Firma **Wilhelm Wolf** in **Bühl i. Bad.** Bei Verlangen der **Cataloge** ist anzugeben, von welchen **Artikeln** solche gewünscht werden.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Danksagung.



Für die mir in so reichem Maße zu Teil gewordenen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und dem Tod meines lieben Mannes

Fr. Brachhold z. gold. Ross

sage ich meinen aufrichtigen, innigen Dank.

Wildbad, 31. Mai 1888.

Die tieftrauernde Witwe:

Mina Brachhold, geb. Kübler.

Pforzheim.

Eine große Parthie

farbige Cattun & Piqué

zu Beküßberzügen hauptsächlich passend, verkaufe ich zu

20 und 40 Pfennig per Meter.

Paul Denzel, Schulplatz.

Herren-Fabrik Rottweil,

A. Degginger & C^{ie} Rottweil



Erstes und ältestes Geschäft am Platze, das sich speziell mit der Anfertigung feiner

Herren- und Damen-Wäsche

befast. — Ueberwachung sämtlicher Arbeiten durch eigene Leute. — Eigenes Atelier im Hause.

— Anerkannt vorzügliche Qualitäten. — Tadel-

lose Arbeit — Anfertigung ganzer Brautausstattungen. Uebernahme ganzer Einrichtungen von Hotels, Pensionsanstalten, Krankenhäusern etc. Cataloge, Muster und Zeichnungen versenden auf Verlangen an Private überallhin franko. — Fabriklager aller Sorten

Leinen, Tischzeug, Servietten, Bodenteppiche, wollener Schlafdecken, Engl. Tüll-Vorhänge etc. in reichster Auswahl.



Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr.

k. engl. Hofl.

Entölttes Maisprodukt. Zu **Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten**, zur **Verdickung** von **Suppen, Saucen, Cacao** vortrefflich. $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd. engl. à 60 und 30 s.

In Wildbad bei C. Aberle sen.

Das Herren-Confection- & Tuch-Geschäft

von

Ludwig Becker, Pforzheim

(vorm. Chr. Erhardt)

beehrt sich den Empfang sämtlicher **Neuheiten** in

Buckskins

in- und ausländischer Fabrikate anzuzeigen.

Anfertigung von Herren-Garderoben nach Maß

unter Garantie für gutes Sitzen bei billigster, reellster Bedienung.

Wirtschafts-Mobiliar.

Wegen Aufgabe des Hotel-Betriebs verkauft der Unterzeichnete unter der Hand teilweise oder im ganzen 24 **komplette Gastzimmer-Einrichtungen**, 20 **Dienstboten- und Militärbetten**, sowie die ganze **Wirtschaftseinrichtung**.

Karlsruhe, den 25. Mai 1888.

Adolf Steiner

3. goldenen Adler.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden **Mittwoch** und **Sonntag**,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden **Dienstag**,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **Carl Schobert**
Georg Geiger, Tuchhdlg., Wildbad.

WARNERS SAFE BROCCURE

Beschreibt die Krankheiten der **NIEREN, LEBER** und **BLASENLEIDEN** sowie deren secundäre Krankheiten: **Magen-Weibliche und Allgemeine Schwäche; Rheumatismus & Gicht.** Franco & Gratisversandt **H. H. WARNER & Co.** Frankfurt a. M.

SCURE

Sommerprossen verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von **Bergmann's Lilienmilchseife** allein fabriziert von Bergmann u. Co. in Dresden. **50 Pfg.** das Stück. Depot bei **Chr. Wildbrett, König-Karlstr.**

Das älteste und größte Bettfedern Lager

William Lübeck in Altona

versendet tollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd) gute neue

Bettfedern für **60 Pfg** das Pfd.

vorzüglich gute Sorte **M. 1. 25** „ „

Prima Halbdannen nur **M. 1. 60.**

reiner Flaum nur **M. 2. 50.** u. **M. 3.**

Bei Abnahme v. 50 Pfd. **5% Rabatt.**

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen Bett,

(Decke, Unterbett, Kissen u. Pfuhl),

zusammen für nur **14 Mark.**



Hermann Geese vorm. Rud. Hock

Ecke der Linden- und Kronprinzstrasse **Stuttgart**

Ältestes Geschäft

Höchste Auszeichnung Stuttgart 1881

Ausserordentlich reiche Auswahl in vorgezeichneten, angefangenen und fertigen

Stickereien

auf Stramin, Fries, Pelüsch, Leinen etc.

Reizende Neuheit! **Badehüte zum Besticken** Reizende Neuheit!
(Leichte Handarbeit)

Besonders reiche Auswahl in **Vorhang-Stoffen** nebst den dazu passenden **Häckelgarnen**, letztere in prima Qualität No. 14 (stark) **ecru** pr. Pfd. Mk. 2. — **crème** pr. Pfd. Mk. 2. 50.

Häckelmuster leihe bei Entnahme von Material **gratis**.

NB. Auswahlendungen nach auswärts stehen gerne zu Diensten!

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim

empfehlen ihre aus reinem Naturwein ohne Zusätze von Spirituosen und ohne Einpumpen von Kohlensäure hergestellten, von ärztlichen Autoritäten günstig begutachteten

Schaumweine zu den billigsten Preisen.

Haupt-Depot für Württemberg und Hohenzollern:

Joh. Conrad Reihlen in Stuttgart.

Wer	T	ü	ll	V	orhangstoffe	billig und gut kaufen will ver- säume nicht
meine Musterabschnitte zu verlangen, die ich bereitwilligst an Private franco versende und damit Gelegenheit gebe, Preise und Qualität zu vergleichen. Jede Anfrage wird sofort erledigt.						
H. SCHAAL, STUTTGART.						
Für den Besteller erwachsen keinerlei Kosten.						

Zu Ausflügen empfohlen:

Karten des Württemb. Schwarzwald-Vereins

im Massstab 1:70 000.

- Blatt I. Baden-Baden — Herrenalb.
- Blatt II. Pforzheim — Wildbad — Calw.
- Blatt III. Freudenstadt — Oppenau.
- Blatt IV. Wildberg — Horb — Dornstetten.

Ein badischer Buchhändler äusserte sich:

„So gute preiswürdige Karten vom Schwarzwald sind bis jetzt nicht dagewesen“ und die Urteile einer grossen Anzahl süddeutscher Blätter bestätigen dies. Preis des Blattes, auf Leinwand, Taschenformat 1 M. 50, unaufgezogen 1 M. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, event. von der Verlagshandlung W. Kohlhammer in Stuttgart direkt frei gegen Ein-sendung des Betrags.

Trunksucht.

Dass durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der **Heilanstalt für Trunksucht in Glarus** (Schweiz) Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen:

- N. de Moos, Hirzel.
- H. Volkart, Bülach.
- F. Dom Walthar, Courchavois.
- G. Gräbenbühl, Weid b. Schönenwerd.
- Frd. Tschanz, Röttenbach, St. Bern.
- F. Schneeberger, Biel.
- Frau Furrer, Wafen.

Garantie! Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis!
Adresse: Heilanstalt für „Trunksucht“ in Glarus (Schweiz).

Verdirbt niemals!

Kein Geheimmittel

sondern ein von Aerzten bei Salzfluss, Flechten, alten Schäden, Quetsch-, Schnitt- & Brandwunden, Wundsein bei Kindern, Aufliegen durch langes Krankenlager, wunden Füssen, Schweissfüssen, Frostbeulen, rauhen & aufgesprungenen Händen etc. vielfach empfohlenes seit Jahren erprobtes Heilmittel ist Dr. G. Heiner's antiseptische

Wundsalbe

In Dosen 50 S., M. 1., M. 2., M. 3., M. 5. in d. Apotheke; wo nicht, geg. Einsd. des Betrags von d. Chem. Fabrik Esslingen. Dr. G. Heiner in Esslingen a. N.

Sollte in keinem Haus-halt fehlen!

Gratis und franko erhält man durch die Buchhandlung von G. A. Lindenmaier in Tübingen die Broschüre:

Die Unterleibsbrüche

und ihre Heilung, ein Ratgeber für Bruchleidende.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche d. Magens, übertriebenem Aßem, Blähung, saurem Aufstossen, Reiz, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäß. Schleimbildung, Gelbsucht, Ebel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Parleibigkeit od. Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidal-leiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verl. durch Apotheker Carl

Schutzmarke. **Brady, Kremsier** (Näbren). Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Behälter sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

Geht zu haben in fast allen Apotheken.
In Wildbad bei Apoth. Th. Ungelster.
In Biezenzell bei Apoth. Staid.

oo Bandwurm. oo

Nachdem ich Verschiedenes ohne Erfolg angewandt hatte, bin ich durch die unschädlichen, leicht zu nehmenden Mittel des Herrn Dr. Bremder, pract. Arzt in Glarus, von einem Bandwurm mit Kopf in zwei Stunden ohne Vorkur befreit worden. Genf, Mai 1887. Alex. Lohfeger. Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr. Bremder, postlagernd Konstanz.“

Ulmer Spargel,

täglich frisch gestochen, liefert jedes Quantum
Wilh. Schmid, grüner Hof, Ulm a. D.

Evangelischer Gottesdienst

in der Stadtkirche

- am I. Sonntag nach Trin. (3. Juni):
Vormittags 9 1/4 Uhr: Predigt.
- nach derselben: Visitations-Ansprache von
Herrn Dekan Eranz aus Neuenbürg.
- Nachmittags 2 Uhr: Bibelstunde.

Unserer heutigen Nummer liegt als **Gratis-Beilage** der **Fahrplan** der **Kgl. Württ. Enzthal-Gisenbahn** bei.